



Gefährliche Wilde 13: Engagiert brachten die Kinder der Musikschule Unterer Neckar ihr Musical bei der Premiere auf die Bühne.

Foto: Ute Plückthun

# Böser Drache trifft liebliche Prinzessin

**GUNDELSHEIM** Viel Applaus für Kindermusical „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“

Von Ute Plückthun

Lummerland ist mitten in Gundelsheim – zumindest für fünf Aufführungen der Musikschule Unterer Neckar: Bereits zweimal brachten die jungen Schauspieler und Nachwuchsmusiker das farbenprächtig arrangierte Kindermusical konzentriert, liebenswert und gelungen auf die Bühne der Deutschmeisterhalle. Noch dreimal werden „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ mitsamt ihrer Freunde und einer echt rollenden Lokomotive Emma zu sehen sein.

**Beschwingt** Wilde Wellen am Bühnenrand kündigen es bei der bis auf den letzten Platz besetzten Premiere an: Es wird fröhlich und beschwingt zugehen, wenn 70 schauspielende und 40 musizierende Kinder der musikalischen Früher-

ziehung und Grundausbildung zum Kindermusical anstimmen: als gefährliche Piraten der Wilden 13, die inbrünstig intonieren „Wir lieben die Stürme, die brausenden Wogen“. Als freundliche, aber traurige Chinesen, denen Prinzessin LiSi abhanden gekommen ist. Oder als Drachen im Land der bitterbösen Frau Mahlzahn.

Ihre Lehrerinnen Bärbel Heinrich und Annegret Baum haben es für sie arrangiert und unter tätiger Mitarbeit ihrer Kolleginnen Angelika Müller und Martina Mühlbeyer einstudiert. Insgesamt 100 Flötenkinder und 500 Kinder auf der Bühne werden in unterschiedlichsten Besetzungen während der fünf Aufführungen zum Zug kommen. Aufwändig auch die Bühnenbilder, die zu jeder Szene eine neue Kulisse bieten.

„Schwapp, schwapp, schwapp, schabidua“: Zappelig sitzen etliche

glitzernde Fischchen vor der Bühne und warten auf ihren Auftritt: Von Birgit Gaben und Tina Aikelin passend geschminkt und in meerblauen Kostümen sind Aurelia Walzer, Lena Klöpfer und Letitia Kuhn schon ein bisschen aufgeregt. Kein Wunder, werden die Fünfjährigen doch gleich das Lied von den „Zehn kleinen Fischen“ vortragen.

**Hauptrolle** Der Gundelsheimer Jannis Kühnle (8) hatte im vergangenen Jahr mit dem Polizisten Dimpelmoser im „Räuber Hotzenplotz“ seine erste Hauptrolle. Diesmal hat er die Figur von König Alfons, dem Viertelvorzwölften, einstudiert: Gültig residierend in goldenem Kostüm und auf prächtigem Thron. „Gleich am Anfang darf ich viel Text auflesen“, freut er sich.

Auch Theresa Müller (7) braucht die Hilfe von Souffleuse Bärbel

Heinrich nicht ein einziges Mal. „Ich lerne gern Texte auswendig und sage sie dann vor“, versichert die Siebenjährige, die als Frau Waas zum Zug kommt und ihre Rolle ebenso meistert wie Calvin Kozka: Der Zwölfjährige sorgt am Schlagzeug für den richtigen Rhythmus, nachdem er schon als Flötenkind bei vier Musicals dabei war.

Papa Joachim Thiele ist mit der ganzen Familie von Dahenfeld nach Gundelsheim gekommen, um die siebenjährige Tochter Melina in ihrer Rolle als Drache zu bewundern. „Mit der Kulisse und den Kostümen haben sie sich Mühe gegeben“, findet er und ergänzt: „Die Kinder machen es echt schön.“

**i Weitere Aufführungen**  
Samstag, 11. Mai, ab 14.30 und 17.30 sowie am Sonntag, 12. Mai ab 14.30 Uhr.